

Entwicklung eines Leistungszentrums für den SV Werder Bremen

7. Treffen (Zoom-Konferenz) der Vorbereitungsgruppe für den weiteren Verlauf
am 09.03.2021, 16:30 bis 18:00 Uhr

TEILNEHMER*INNEN: Hanns Ullrich Barde; Markus Birzer (Moderation); Eberhard Dengler; Dr. Sylke Draschba; Steffen Eilers; Hellena Harttung; Gudrun Herrmann; Dr. Hess-Grunewald; Hildegard Janse; Helmut Kersting; Peter Rengel; Michael Rudolph; Marion Skerra; Prof. Dr. Axel Viereck; Bianca Wenke; Heinz-Günther Zobel;
Entschuldigt: Reinhard Viering (wird dauerhaft von Frau Skerra vertreten); Sabine Frölich;

KURZ-/ERGEBNISPROTOKOLL

[Anmerkungen: Das Protokoll spiegelt nicht den zeitlichen Ablauf der Wortmeldungen wider, sondern fasst die diskutierten Punkte thematisch zusammen.]

Begrüßung

Der Moderator des Gesamtverfahrens, Markus Birzer (Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer, Hamburg), begrüßt die Teilnehmenden.

Protokollkorrektur

Es gibt von mehreren Personen Hinweise, dass sie – anders als im Protokoll vermerkt – Anmerkungen zum Strategiepapier von den Herren Barde und Prof. Viereck gemacht hätten. Dies wurde im Protokoll korrigiert.

Nächster Termin

Als nächster Termin steht Donnerstag, der 1. April 2021 fest.

Diskussion zum Papier „Vorschlag des Begleitgremiums zum Moderationsverfahrens Leistungszentrum“

Zunächst wird darüber diskutiert, ob die Behörde(n) als eigene Akteursgruppe genannt werden soll(en) oder nicht (unter Punkt „2. Workshops | Inhalt“). Herr Dr. Hess-Grundewald plädiert dafür. Herr Eilers spricht sich dagegen aus. Frau Skerra sieht die Behörde in einer beratenden Funktion.

Anschließend wird über die Themen der Workshops bzw. die thematische Zuschneidung der Workshops gesprochen.

Zum ersten Workshop (Notwendigkeit eines Neubaus für das Leistungszentrum und Standortalternativen in Bremen) merkt Herr Eilers an, dass es nur um den Standort gehe. Es herrsche Konsens, dass ein Neubau entstehen müsse. Keinen Konsens gebe es in der Standortfrage. Herr Dr. Hess-Grunewald sieht dies anders. Er geht davon aus, dass man der Öffentlichkeit vermitteln muss, warum die Notwendigkeit besteht, zu bauen. Hierzu möchte er einen Konsens in der Öffentlichkeit herstellen.

Frau Harttung merkt zu Thema 6 (Leitbild Pauliner Marsch / Kontrakt) an, dass eventuell darüber gesprochen werden muss, einen neuen Kontrakt aufzusetzen.

Frau Skerra betont, dass die Umweltauswirkungen (Thema 5) einen hohen Stellenwert bei der Betrachtung haben. Diese müssten daher auch bei anderen Themen mitdiskutiert werden (z.B. bei den Themen 2, 3 und 4). Zudem müsse man auch Wettbewerbe (architektonische, landschaftsplanerische) bei den weiteren Planungen berücksichtigen. Hier könnten in den Workshops Ziele für die weiteren Planungen erarbeitet werden.

Herr Prof. Viereck schlägt vor, Flächen- und Raumbedarfe sowie das Nutzungskonzept im Workshop 1 zu behandeln. Im zweiten Workshop könnte es dann um Umwelt und Verkehr gehen. Frau Harttung sieht diese Punkte ebenfalls nah beieinander.

Frau Herrmann erinnert daran, dass der Breitensport nicht zu kurz kommen solle. Herr Dr. Hess-Grunewald erklärt dazu, dass man daher gerne von einem „Sportcampus“ spreche, statt von einem „Leistungszentrum“. Es gehe um multiple Nutzungen, u.a. auch um den Schulsport.

Herr Kersting schlägt vor, das Thema 5 „Umwelt- und Landschaftsauswirkungen“ zu betiteln.

Frau Draschba würde gerne die Finanzierung weiter oben in der Agenda sehen. Die Finanzierungsfrage sei in der Bevölkerung das wichtigste Thema und betreffe jeden einzelnen Bremer Bürger.

Frau Harttung erinnert daran, dass man auch die Auswirkungen auf die Vereinslandschaft diskutieren müsse.

Herr Birzer weist darauf hin, dass die Themen trennscharf formuliert sein sollten und man nicht zu viel in einen Workshop unterbringen sollte. Herr Barde regt ebenfalls an, sich auf einzelne Themenblöcke zu konzentrieren. Jeder Schwerpunkt sei aber für sich wichtig.

Für Herrn Wilke sind die Themen zu problemorientiert formuliert. Man sollte auch Punkte hervorheben, die einen Mehrwert für die Öffentlichkeit darstellen. Er nennt als Beispiel die Landschaftsgestaltung.

Herr Prof. Viereck schlägt vor, das Thema Verkehr gemeinsam mit dem Thema 5 (Umwelt / Landschaftsgestaltung) zu behandeln. Das Leitbildgremium sieht er im Zusammenhang mit dem bestehenden Kontrakt. Herr Kersting meint dazu, dass es um die Leitlinien des bestehenden Kontraktes gehe. Das Thema 6 (Leitbild Pauliner Marsch) solle daher so bleiben.

Frau Harttung weist darauf hin, dass man beim Thema Verkehr über die Pauliner Marsch hinaus denken sollte.

Es geht anschließend um Punkt 3 (Begleitgremium) des Papiers und der Frage, wer zu diesem Zeitpunkt eine Entscheidung darüber fällen soll, ob das Moderationsverfahren nach den Workshops weitergeführt wird oder nicht. Zu diesem Punkt gibt es zu diesem Zeitpunkt noch keine fundierten Ideen. Herr Birzer regt an, dass sich die Teilnehmer*innen bis zur nächsten Sitzung dazu Gedanken machen sollen.

Vorschlag Zeit- und Methodenplan Birzer

Herr Birzer stellt sein Papier vom 9. März 2021 (Übersetzung des Vorschlagpapiers zum Moderationsverfahren Leistungszentrum in zeitliche und methodische Bausteine zur Diskussion im Begleitgremium) vor.

Nach diesem Zeit- und Methodenplan könnte noch vor der Sommerpause die Planungswerkstatt stattfinden.

Herr Eilers regt an, darüber in der nächsten Sitzung zu sprechen. Man sollte der Reihe nach vorgehen. Der Beirat benötige Zeit, sich damit zu beschäftigen. Frau Harttung schließt sich Herrn Eilers an. Man müsse mit einem fundierten Vorschlag an die Öffentlichkeit gehen. Der Start der Homepage am 7. April sei sicherlich nicht zu schaffen. Auch Herr Kersting ist dieser Meinung.

Weiteres Vorgehen

Weitere Anmerkungen zum Papier von den Herren Barde und Prof. Viereck sollten bis spätestens 24. März eingehen, Materialien für die nächste Sitzung möglichst eine Woche vorher verschickt werden.

gez.

Markus Birzer